

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 21

Illustration: "Jetz hand säbi scho wider Schnäcke zMittag... wie die das mached?"
Autor: Giovannetti, Pericle Luigi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altdorf

(s. Nebelspalter Nr. 20, Seite 35)

Wie die, die's wissen, wissen, fährt heute ein moderner Autobus von Altdorf nach Flüelen und kein lotterndes Tram. Unser Mitarbeiter Türmler, der das Gedicht auf dem Gewissen hat, möchte, allfälligen Protesten zuvorkommend, feststellen, daß er diese kleine Geschichtsfälschung nur beginnt, um zu vermeiden, daß im hollywood'schen Film der gefesselte William etwa per Bus nach Flüelen geführt werde. Das Lottertram wäre eine historische Entgleisung, die mindestens jenseits des großen Teiches weniger Staub aufwirbeln würde. Zudem wäre gewiß das Mitgefühl mit dem armen William ungemein viel größer. Schließlich wäre auch unserm Fremdenverkehr gedenkt, denn wenn man drüber die primitiven Transportmittel des 13. Jahrhunderts sehen würde, könnte der Eindruck entstehen, das sei heut' noch so, und der Wunsch, das selbst zu erleben, dürfte bedeutend schwächer sein als der, es einmal mit dem Tram zu versuchen. Der Bus würde dann derart als angenehme Uebererraschung auffallen, daß der Aufenthalt in Altdorf bis zum Lebensende in verklärter Erinnerung bliebe. So stellt also das Lottertram in diesem Gedichte ein Musterbeispiel eines eidgenössischen Kompromisses dar.

Die Redaktion



Giovannetti

„Jetz hand säbi scho wider Schnäcke z Mittag ... wie die das mached?“

Lieber Nebelspalter!

Bert Brecht inszenierte im vorigen Sommer in München seine «Mutter Courage». Zur Hauptprobe hatte sich im Zuschauerraum auch ein Jesuitenpater eingefunden. Dramatisch lief das Stück ab, die Giehse zog als Courage mit ihrem Karren über die Bühne, feierlich erklang das Lied: «Das Frühjahr kommt», und

während der Vorhang langsam niedersank, drehte sich Brecht zu seinem geistlichen Gast um und fragte: «Nun, hat es Ihnen gefallen?» Der Pater sah ihm gerade in die Augen und sprach laut und betont die Worte: «Herr Brecht, es ist ein sehr starkes Stück!» EB

Ein Kunde ist in Verlegenheit und verlangt bescheiden und leise ein Darlehen von dreitausend Franken.

Bankdirektor: «Ich höre schlecht. — Bitte,heben Sie Ihre Stimme und senken Sie den Betrag.» Veritate

Der Tenor Mario Trembolini wurde zum Kammersänger ernannt. Stolz geschwellt zeigte er sich auf der Promenade, in den Cafés, und im Foyer des Theaters. Als man ihn zu seinem neuen Titel beglückwünschte, sagte er voll Bescheidenheit: «Gewiß, der Titel Kammersänger ist neu, aber im Herzen war ich's schon lange!» EB



Machen auch Sie eine Kur mit Zellers Kraftwein!

Wenn Sie altershalber oder infolge Krankheit, Blutarmut, Ueberanstrengung, Wochenbett von Kräften gekommen sind, und wenn Ihre Genesung nur langsam fortschreitet, machen Sie eine Kur mit

Zellers Kraftwein

der Ihrem Organismus die mangelnden lebenswichtigen Aufbaustoffe zurückgibt, und Ihnen neue Kraft und Schaffensfreude verleiht. **Zellers Kraftwein** wirkt appetitanregend, blutbildend, nerven- und muskelstärkend; er verkürzt die Rekonvaleszenz und hebt das Allgemeinbefinden!

Ein Versuch überzeugt!



Zellers Kraftwein macht wieder stark

Flasche Fr. 6.75. Kur (4 Fl.) Fr. 22.35
Bei Ihrem Apotheker oder Drogisten

Ein Qualitätsprodukt von

Max Zeller Söhne, Romanshorn

Hersteller von pharm. Prod. seit 1864

Wer so die Straße traversiert,
der hat die «Züwo» abonniert.

ZUM WOCHE

DIE ZÜRCHER WOCHE

Telephon (051) 25 54 33

Wer Gewicht ansetzt, trinkt abends ein Täßchen



Knobeltee

Er reinigt den Darm und das Blut, vermeidet Blähungen, verschafft Wohlbefinden, erhöht die Leistungsfähigkeit und verhindert übermäßigen Fettansatz.

Verlangen Sie Knobeltee im Paket zu Fr. 1.65 oder Knobeltee-Tabletten zu Fr. 3.15 in Apotheken und Drogerien

Vermitteln Sie dem Nebelspalter neue Abonnenten.
Wir sind Ihnen dafür sehr erkenntlich.



seit Über 100 Jahren berühmt wegen der einzigartigen Würze.
«Prima» 1 Stern Fr. —.20 / «Sceltissimi» 2 Stern Fr. —.25